

# Die City von Dortmund

Freie wissenschaftliche Arbeit,  
vorgelegt für  
die Diplomprüfung für Handelslehrer  
von  
Heinz-Joachim Juchhoff  
aus  
Wanne-Eickel.

---

Angefertigt im Seminar für Wirtschafts- und  
Sozialgeographie der Universität zu Köln.

Seminardirektor: Prof. Dr. Erich Otremba  
Wintersemester 1965/66

---

## Inhaltsverzeichnis:

- A. Bestimmung und Abgrenzung des Themas (Seite 1-7)
- B. Geographische Gesichtspunkte bei der Besiedlung des  
Dortmunder Raums (Seite 8-10)
  - I. Die Bedeutung der Siedlung wegen der Lage am Schnittpunkt zweier Handelsstraßen
  - II. Die Berücksichtigung der geologisch-morphologischen Verhältnisse bei der Entstehung der Siedlung
- C. Die geschichtliche Entwicklung des Stadtgrundrisses, wirtschaftliches Wachstum der Stadt unter Berücksichtigung der räumlichen Gliederung des Stadtgebietes (Seite 11-32)
  - I. Die ersten Ansätze zu einer Siedlung
  - II. Dortmund als mittelalterliche Kleinstadt
  - III. Dortmund als werdende Industriestadt
  - IV. Die Zerstörungen der Stadt im 2. Weltkrieg, der Wiederaufbau und die Veränderungen gegenüber der Vorkriegszeit
  - V. Ansatzpunkte zur Abgrenzung der City aus heutiger Sicht

D. Analyse der Verkehrsverhältnisse innerhalb der City unter Berücksichtigung der verkehrsmäßigen Erschließung des gesamten Stadtgebietes (Seite 33-54)

I. Die Erschließbarkeit der City durch das Straßensystem und die Untersuchung des dadurch angedeuteten Verkehrsbildes

1. Die gegenwärtige Straßenführung
2. Der fließende und ruhende Kraftfahrzeugverkehr
3. Die Bedeutung und die Linienführung der innerstädtischen Verkehrsmittel
4. Der Passantenverkehr innerhalb der City

II. Die Untersuchung des auf die Dortmunder Innenstadtbahnhöfe treffenden Verkehrsnetzes in Bezug auf das Verkehrsbild der City

E. Untersuchung des Wirtschaftslebens in der City (Seite 54-121)

I. Die standortliche Verteilung einzelner Wirtschaftszweige und deren Funktionsbereich

1. Der Handel

a) Gliederung des Einzelhandels nach Bedarfsstufen

- aa) Der Einzelhandel des täglichen, geringwertigen Bedarfs
- ab) Der Einzelhandel des periodischen, mittelwertigen Bedarfs
- ac) Der Einzelhandel des seltenen, hochwertigen Bedarfs
- ad) Der Einzelhandel des gemischten Bedarfs
- ae) Der Dortmunder Hauptwochenmarkt

b) Der Funktionsbereich des Einzelhandels

- ba) Der Einzugsbereich
- bb) Der Versorgungsbereich

c) Das gastronomische Gewerbe und Lichtspieltheater

d) Geldinstitute und Versicherungen

e) Der Großhandel

2. Die Lokalisation des Handwerks

3. Die Standorte der Industrie

II. Die übrigen Funktionen der Dortmunder City

1. Die freien Berufe

2. Die öffentlichen zentralen Einrichtungen

- a) Die öffentlichen Verwaltungsstellen
- b) Die kulturellen Institutionen

## F. Versuch einer räumlichen Gliederung der Dortmunder City (Seite 121-157)

- I. Einstufung der Straßen hinsichtlich ihrer Geschäftslage
- II. Die Geschäftsstraßen im Untersuchungsraum
  1. Osten- und Westenhellweg als traditionelle Einkaufsstraßen
  2. Kampstraße, Hansastraße und Kleppingstraße als moderne Verkehrs- und Geschäftsstraßen
  3. Die Brückstraße als Einkaufs- und Durchgangsstraße in Richtung Hauptbahnhof und Münsterstraße
  4. Die Nebenstraßen als Einkaufsstätten
- III. Der Wallring als äußerer Gürtel der City
- IV. Die Wohngebiete im Geschäftsviertel der Stadt
  1. Die Bevölkerungsdichte in den einzelnen Stadtbezirken
  2. Die soziale Struktur der Citybewohner

## G. Der Untersuchungsraum in einer vergleichenden zusammenfassenden Betrachtung (Seite 157-166)

- I. Die gegenwärtige Situation
- II. Die zukünftige Gestaltung und Entwicklung der Dortmunder Geschäftsstadt

## H. Anlagen (Seite 167-181)

- I. Literaturverzeichnis
- II. Verzeichnis der Abbildungen
- III. Verzeichnis der Tabellen
- IV. Verzeichnis der Fotografien
- V. Verzeichnis der Karten
- VI. Kurzgefaßter Lebenslauf
- VII. Eidesstattliche Versicherung